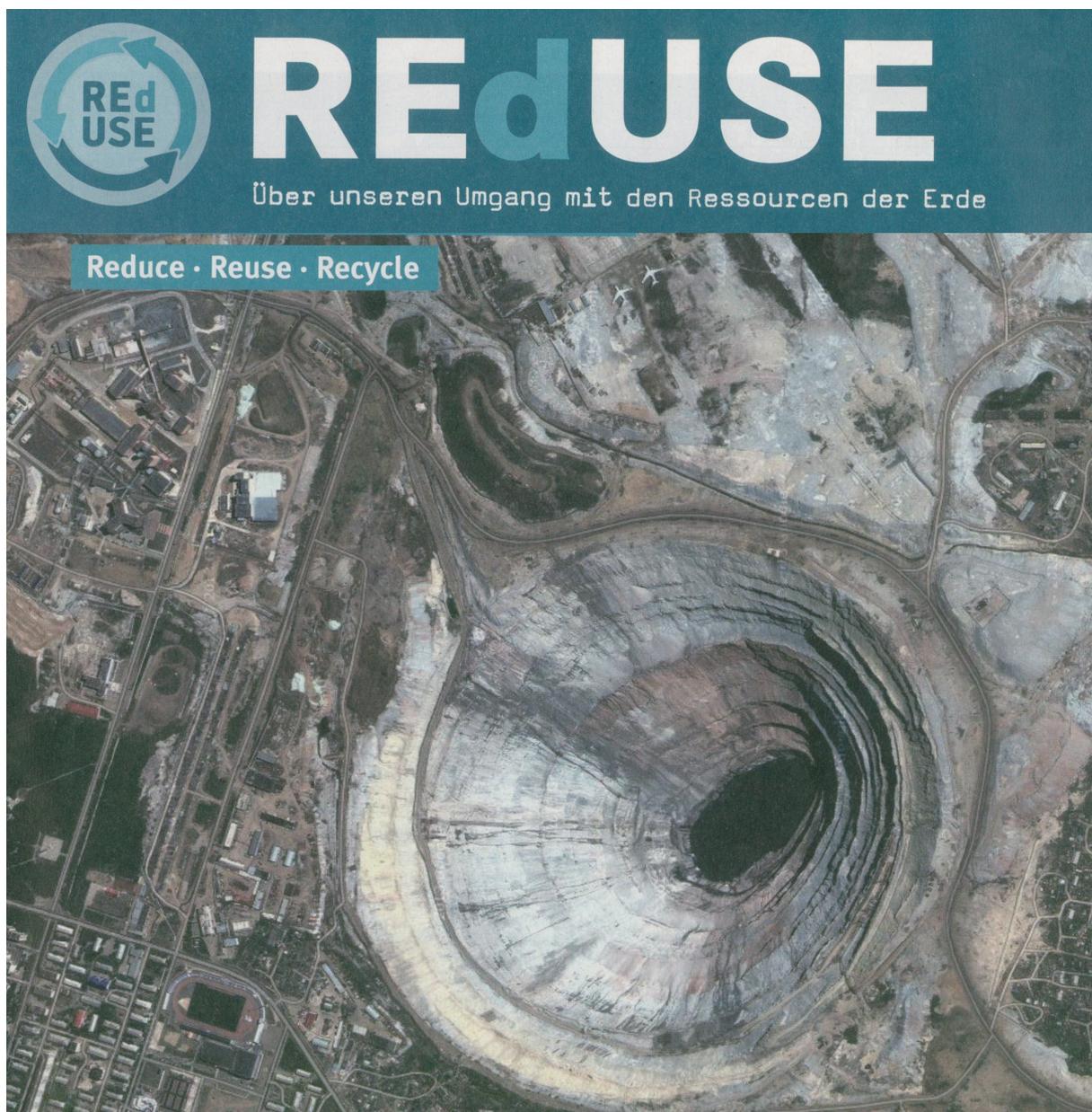


Bericht zur Remscheider Abfallwirtschaft 2016



Impressum

Technische Betriebe Remscheid

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. Joachim Cloeters
(Abfallwirtschaftsberatung)

Redaktionsschluss: Mai 2017

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Vorwort.....	3
2 Abfallwirtschaftliche Tätigkeiten der Technischen Betriebe Remscheid	4
2.1 Organisation der Abfallwirtschaft	4
2.2 Vertrags-/Auftragswesen.....	5
2.3 Satzungen.....	5
2.4 Wertstoffhof Solinger Straße.....	6
2.5 Öffentlichkeitsarbeit.....	6
2.6 Ausblick.....	7
3 Abfallwirtschaftliche Daten	7
3.1 Zusatzinformationen zu den abfallwirtschaftlichen Daten	9

1 Vorwort

Die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) bilanzieren mit diesem Bericht die wesentlichen Fakten der kommunalen Abfallwirtschaft in Remscheid in komprimierter Form. Dieser Bericht umfasst neben der Darstellung der Abfallmengen eine kurze Übersicht der Tätigkeiten der TBR als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger. Er erfüllt gleichzeitig die Kriterien der kommunalen Abfallbilanz, die nach § 21 Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie § 5 c Landesabfallgesetz regelmäßig für das abgelaufene Jahr zu erstellen ist. In der Abfallbilanz sind Art, Menge und Verbleib (einschließlich Verwertung) der entsorgten Abfälle mindestens für Haus-, Sperrmüll und Gewerbeabfälle getrennt darzustellen. Die Abfallbilanz ist jährlich der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und wird zu diesem Zweck über die Homepage der TBR (www.tbr-info.de) ins Internet gestellt. Die Bilanzdaten wurden im März 2017 dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen vorgelegt.

2 Abfallwirtschaftliche Tätigkeiten der Technischen Betriebe Remscheid

2.1 Organisation der Abfallwirtschaft

- Im Stadtgebiet wurden von den TBR diverse Wertstoffsammelstellen neu eingerichtet, aufgelöst, verlegt und optimiert. Die Zielvorgabe zur Erhaltung des finanziellen Niveaus des von den Betreibern Dualer Systeme gezahlten sogenannten Nebenentgeltes ist eine Containerstandortdichte zur Erfassung von Altpapier und Altglas von maximal 800 Einwohnern pro Sammelstelle.
- Optimierung der Logistik zur Leerung öffentlicher Papiercontainer.
- Überprüfung aller öffentlichen Sammelbehälter für Altkleidung und Altpapier durch qualifiziertes Fachpersonal - anschließender Austausch bzw. Reparatur defekter Container.
- Erstellung einer Mitteilungsvorlage für den Betriebsausschuss der Technischen Betriebe zur möglichen Nutzung von Unterflurcontainern für Altpapier
- Optimierung der nutzbaren Fläche des Wanderparkplatzes Durchsholz in Lenep für die mobile Gartenabfallsammlung.
- Teilerneuerung des Zaunes der Umschlaganlage für Bioabfälle in Bergisch Born.
- Die Logistik zur Sammlung und des Transportes von Elektroaltgeräten, die mit sogenannten Hochenergie-Batterien betrieben werden, wurde hinsichtlich der erhöhten gesetzlichen Sicherheitsstandards angepasst.
- Mitarbeiter der TBR und des Umweltamtes stimmten sich in einer Gesprächsrunde zu Praxisfragen bei der Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung ab.
- Durchführung von Beratungsgesprächen in Gewerbebetrieben hinsichtlich der ordnungsgemäßen Beseitigung und Verwertung sowie der Vermeidung von Abfällen.
- Neben der obligatorischen schriftlichen und mündlichen Beratung der Bevölkerung zu diversen Abfallfragen wurden in Zusammenarbeit mit diversen Pädagogischen Einrichtungen Informationsveranstaltungen, Abfall-Sortierübungen, Besichtigung des Fuhrparks sowie Informations- und Anschauungsmaterialien angeboten.
- Zwischen Vertretern der McArthurGlen Group und den TBR wurden Koordinierungsgespräche zur Umsetzung einer reibungslosen Entsorgungslogistik des geplanten Designer Outlet Centers durchgeführt.
- Erstellung eines kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes für die Stadt Remscheid zur Vorlage beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
- Teilnahme an Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. (AWRW). Eine durchgeführte Untersuchung des Vereins im Regierungsbezirk Düsseldorf kommt zu dem Ergebnis, dass die Ziele des aktuellen Abfallwirtschaftsplanes NRW hinsichtlich der ambitionierten Bioabfallsammelquote nicht zu erreichen sind.
- Die TBR legten gegen einen Gebührenbescheid der „stiftung elektro-altgeräte-register“ Widerspruch ein. Die Stiftung ist eine beliebene gemeinsame Stelle im Sinne des Elektro- und Elektronikgesetzes und erhebt Gebühren für die

Entgegennahme von Anzeigen öffentlich-rechtlicher Entsorger zur Eigenvermarktung erfasster Elektro- und Elektronikaltgeräte.

- 296 illegale Abfallablagerungen, sogenannte wilde Müllkippen, wurden bei den TBR gemeldet.
- Im Jahr 2016 erfolgten 54.709 Online-Zugriffe auf den Abfuhrkalender, der adressgenaue Informationen zu den Entleerungsterminen aller Abfallbehälter enthält.
- Die TBR unterstützten mit ihrer Logistik den 9. „Bergischen Müllsammeltag“ am 09. April 2016.
- Einsammlung und Schreddern der Weihnachtsbäume mit anschließender Vermarktung der erzeugten Hackschnitzel.

2.2 Vertrags-/Auftragswesen

- Mit einem der neun im Jahr 2016 operativ tätigen dualen Systeme konnte, trotz Einschaltung des zuständigen Landesamtes, keine Einigung zur Weiterführung des Vertrags zur Mitbenutzung der örtlichen Erfassungssysteme für Verkaufsverpackungen aus Papier, Pappen und Kartonagen erzielt werden. Die Verwertung der Anteile der erfassten Verpackungen dieses Systems wurde demzufolge von den TBR offiziell nicht bestätigt.
- Nach umfassenden Preisanfragen wurde ein Unternehmen mit Sitz im Wuppertal vorläufig mit der Entsorgung von Altholz, das auf dem Wertstoffhof anfällt und gefährliche Stoffe enthält, beauftragt.
- Mit der AWISTA Logistik GmbH wurden Verhandlungen zur Fortführung des Vertrags zur Integration der Abfuhrinformationen für Leichtverpackungen in den Online-Abfallkalender der TBR geführt.
- Beauftragung der GESA gGmbH aus Wuppertal mit logistischen Dienstleistungen zur Umsetzung erhöhter gesetzlichen Sicherheitsstandards beim Transport von Elektroaltgeräten, die mit sogenannten Hochenergie-Batterien betrieben werden.
- Im Anschluss an eine Marktanalyse durch die Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid (DBR) wird der Remscheider Straßenkehrer einer neuen Verwertungsanlage zugeführt.
- Preisanfragen zur Durchführung von Containertransporten in Ergänzung zur eigenen Logistik die für den Betrieb des Wertstoffhofes erforderlich ist.

2.3 Satzungen

- Anpassung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung in der Stadt Remscheid: Erhöhung der Restmüllgebühr in Bezug Kleinbehälter um ca. 3,5 %, Erhöhung der Bioabfallgebühr um ca. 9,0 %.

2.4 Wertstoffhof Solinger Straße

Der Wertstoffhof Solinger Straße hat sich im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil der Remscheider Abfallwirtschaft entwickelt und wurde immer besser angenommen. Die Nutzung der Einrichtung zur Entsorgung diverser Abfälle und Wertstoffe nahm ständig zu, so dass sie in der jetzigen Form und Größe den gewachsenen Ansprüchen gerade noch gerecht wird.

Um die steigenden Anforderungen auch in Zukunft noch erfüllen zu können, ist eine Erweiterung des Wertstoffhofs erforderlich. Voraussetzung dafür ist jedoch eine Verlegung des Annahmereichs auf die angrenzende ehemalige Deponiefläche. Nach Stilllegung der Anlage im Sommer 2009 werden die Oberflächen zurzeit rekultiviert. Die Planungen zur Verlegung des Wertstoffhofes wurden der Bezirksregierung in Düsseldorf in ersten Gesprächen bereits vorgestellt.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

- Sponsoring der Multivisions-Veranstaltung „REdUSE“ des Trägers „Die Multivision e.V. Verein für Jugend- und Erwachsenenbildung“ zum Thema Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung - aktive Teilnahme der Abfallberatung an den REdUSE-Präsentationen im Leibniz- und Gertrud-Bäumer-Gymnasium.
- Aufführungen des Umwelt-Theaters UNVERPACKT des Wissenschaftsladens Bonn e.V. an Grundschulen zum Thema „abfallarmes Weihnachtsfest“.
- Unterstützung einer Reinigungsaktion im Stadtteil Bergisch Born unter dem Motto: „Bergisch Born wird picobello“.
- Neuauflage des „Picobello-Tages“ und Hinweis darauf im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung.
- Beitrag in einem lokalen Radiosender zum Thema „Plastiktüten“.
- Einrichtung einer separaten Rubrik im Internetauftritt der TBR zum Thema „Abfallvermeidung“ mit Informationen zur Tausch- und Verschenkbörse, zur Multivision REdUSE und dem Reparaturen-Cafe' des Diakonischen Werks.
- Teilnahme am G2-Workshop – bei dieser interaktiven Veranstaltung erarbeiteten Vertreter der „stiftung ear“, der Stiftung GRS Batterien, der Verbraucherzentrale und diverser öffentlich-rechtlicher Entsorger gemeinsam Ansätze zur Steigerung der Erfassungsquote für Elektro- und Elektronikgeräte.



Bürgerinnen und Bürger, die nicht der deutschen Sprache mächtig sind, können sich mit Hilfe von Flyern, die in verschiedene Sprachen übersetzt wurden, zu den wichtigsten Entsorgungsfragen informieren. Im Downloadbereich der TBR-Homepage sind dazu PDF-Dateien zu den Themen Bioabfall, Sperrmüll, Papier, Glas und Verpackungen in folgende Sprachen übersetzt hinterlegt:

- türkisch
- spanisch
- italienisch
- französisch
- englisch
- kroatisch
- arabisch



Bei der Auswahl der Sprachen wurde sich u.a. an der konkreten Bevölkerungszusammensetzung im Stadtgebiet orientiert.

Pressemeldung zum Thema:

- Ansprechpartner zur Sammlung von Verkaufsverpackungen
- Verunreinigung eines Containerstandortes mit Säcken voller Hundekot
- Neuregelung des Elektroggesetzes (Rücknahmepflicht für Elektro- und Elektronikgeräte im Handel)
- Reparaturen-Cafe´ im Ambrosius-Vaßbender-Saal am Markt in Remscheid
- Diverse Terminankündigungen

2.6 Ausblick

- Verfassung eines Schreibens des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. an den Landesumweltminister zur Novellierung des Düngegesetzes und der Düngeverordnung mit dem Ziel, den Absatzweg für Komposte aus Bioabfällen als Dünger in der Landwirtschaft zu erhalten.
- Durchführung einer EU-weiten Ausschreibung zum Transport und zur Verwertung von Gartenabfällen.
- Durchführung einer Ausschreibung zur Entsorgung gefährlicher Abfälle.
- Preisanfragen zur Verwertung von Elektro- und Elektronikschrott.
- Zusammenarbeit mit der AWG bei der Vermarktung von Elektro- und Elektronikschrott.
- Reparatur von Depotcontainern.
- Eine Umstellung der Sperrmüll- und Elektroschrottsammlung auf eine papierlose Arbeitsweise wird getestet. Die Abfuhrlisten werden den Fahrern über Tablets zur Verfügung gestellt.
- Entwicklung einer neuen Abfallkalender-App.
- Einrichtung neuer Wertstoffsammelstellen im Remscheider Stadtteil Lennep als Ersatz für die im Zuge der DOC-Errichtung wegfallenden Containerstandorte.
- Beschaffung gebrauchter und neuer Depot- und Abrollcontainer.
- Befestigung der Umfahrung der Umschlaganlage für Bioabfälle in Bergisch Born.

3 Abfallwirtschaftliche Daten

Art und Menge der in Remscheid angefallenen Abfälle

lfd. Nr.	Abfallbezeichnung (Mengen in Mg)	2012	2013	2014	2015	2016	davon verwertet
1	Hausmüll	23.228	22.463	23.199	23.329	23.245	675
2	Sperrmüll, thermisch behandelt	2.372	2.540	2.166	2.292	2.496	72
3	Sperrmüll, stofflich verwertet	3.291	2.950	2.985	3.103	2.851	2.851

4	Bioabfälle	2.736	2.644	2.575	2.651	2.655	2.655
5	Grünabfälle	4.247	4.640	5.587	5.626	6.031	6.031
6	Altpapier	7.346	7.264	7.249	7.423	7.581	7.581
7	Altglas	2.559	2.668	2.190	2.217	2.248	2.248
8	Kunststoffe	40	29	21	19	21	21
9	Leichtverpackungen	2.917	2.902	2.823	2.929	2.996	2.996
10	Altmetall	142	147	175	214	182	182
11	Altholz	1.947	1.936	1.864	2.104	1.969	1.969
12	Altkleidung	12	284	302	324	378	378
13	Altreifen	16	13	35	32	44	44
14	Straßenkehrschutt	861	627	648	623	617	617
15	Bauschutt	2.634	3.065	3.270	2.984	3.859	0
16	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	910	1.021	1.320	1.334	1.368	40
17	Dispersionsfarben	42	68	72	74	71	0

gefährliche Abfälle

lfd. Nr.	Abfallbezeichnung (Mengen in Mg)	2012	2013	2014	2015	2016	davon verwertet
18	Elektro- und Elektronikschrott	783	789	816	778	845	845
19	quecksilberhaltige Abfälle	0,0	0,1	0,5	0,0	0,0	0,0
20	Spraydosen	2,1	1,8	1,8	1,5	1,5	1,5
21	ölhaltige feste Abfälle	1,1	0,7	0,5	0,8	0,4	0,4
22	PCB-haltige Kleinkondensatoren	0,0	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0
23	Feuerlöscher	1,5	0,9	1,3	0,8	2,3	2,3
24	anorganische Chemikalien	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
25	organische Chemikalien	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
26	Lösemittel	15,0	11,8	11,0	11,0	9,9	9,9
27	Säuren	0,5	0,6	0,6	0,8	0,7	0,0
28	Laugen	0,4	1,0	0,5	1,2	0,6	0,0
29	Fotochemikalien	0,4	0,6	0,6	0,1	0,2	0,2
30	Schädlingsbekämpfungsmittel	0,8	0,7	0,5	0,7	0,8	0,0
31	Altöl (in Gebinden)	5,8	9,3	9,3	10,1	10,9	10,9
32	Altfarben / Altlacke	18,1	13,8	11,2	10,7	11,0	11,0
33	Starterbatterien	2,6	6,6	5,7	6,2	6,9	6,9
34	Trockenbatterien	2,7	3,0	1,2	0,7	0,4	0,4
Zwischensumme: TBR-Sammelmengen		56.134	56.101	57.343	58.101	59.503	29.248
35	Gewerbeabfälle	807	816	1.121	833	884	26
Summe Remscheider Abfälle		56.941	56.917	58.464	58.934	60.387	29.274

Das Alles war nur möglich durch eine gute „Basisarbeit“ unserer Müllwerker, Straßenreiniger, Fahrzeugführer, Disponenten und Außendienstmitarbeiter, bei denen wir uns an dieser Stelle bedanken.

Die Leistungen im Einzelnen für das Berichtsjahr 2016:

- Anzahl der Abfallbehälterentleerungen
 - Hausmüll: **799.526** (im Vollservice)
 - Papier: **137.319**
 - Bioabfälle: **35.542** (im Vollservice)
- Anzahl Sperrgutanträge: **16.040**
 - (davon Online-Anträge: **13.774**)
- Anzahl der Entleerungen von Altpapier- und Elektrodepotcontainer: **34.216**
- Anzahl Papierkorbleerungen: **192.140**
- Anzahl Reinigungen Containerstandorte: **11.700**
- Arbeitsstunden maschinelle und manuelle Straßenreinigung: **50.590**
- Anzahl der Anlieferungen auf dem Wertstoffhof: **66.594**

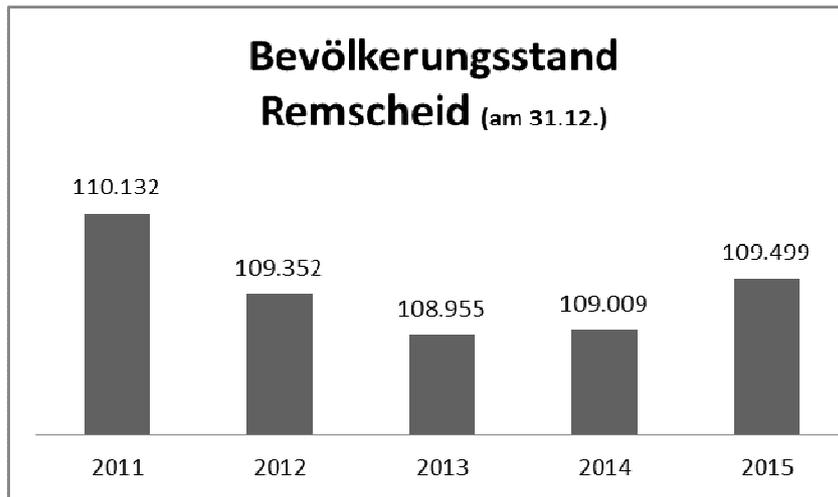
3.1 Zusatzinformationen zu den abfallwirtschaftlichen Daten

Die Abfälle gemäß laufender Nummerierung 1, 2, 16, 17 und 35 der Gesamtübersicht im Abschnitt 3 werden im Müllheizkraftwerk der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG) thermisch behandelt. Die dabei frei werdende Energie, wird durch Kraft-Wärme-Kopplung bei der Strom- und Wärmeversorgung eingesetzt. Etwa 25 % der Verbrennungsmenge des Müllheizkraftwerks liegt nach der Behandlung als Rohschlacke vor, aus der mittels fortschrittlichster Verfahren Metalle separiert werden. Ein Großteil der so aufbereiteten Schlacke findet anschließend als Teil von Drän- und Tragschichten bei der Stabilisierung oberflächlicher Abdichtungssysteme im Deponiebau Verwendung.

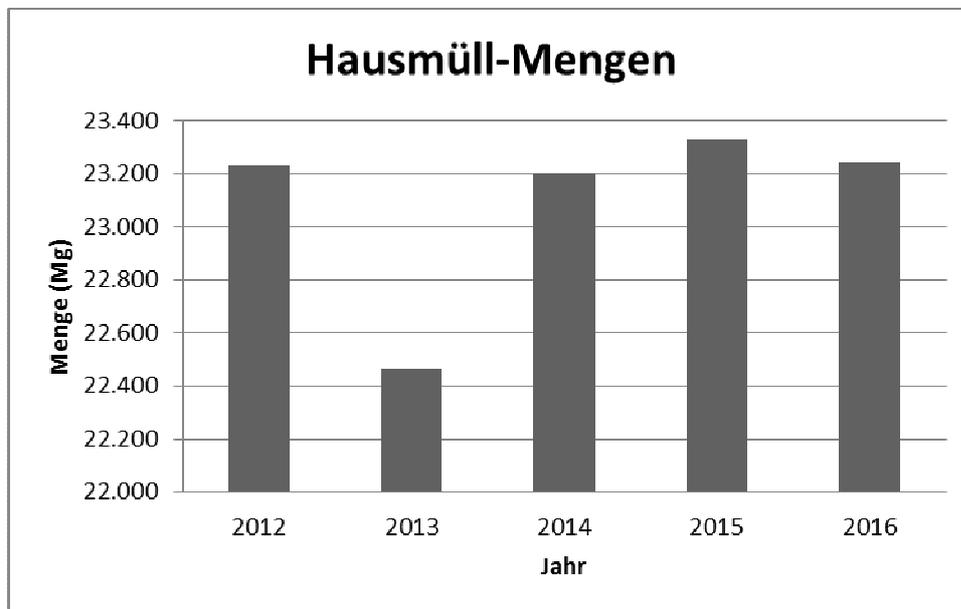
Abfall-[*] mengen (in Mg)	Pro-Kopf- Abfallmenge (in kg)	Verwertungs- menge (in Mg)	Pro-Kopf- Verwertungs- menge (in kg)	Verwertungs- quote (in %)
55.644	508	29.248	267	52,56

* Summe der laufenden Nr. 1 - 34 (ohne lfd. Nr.: 15)

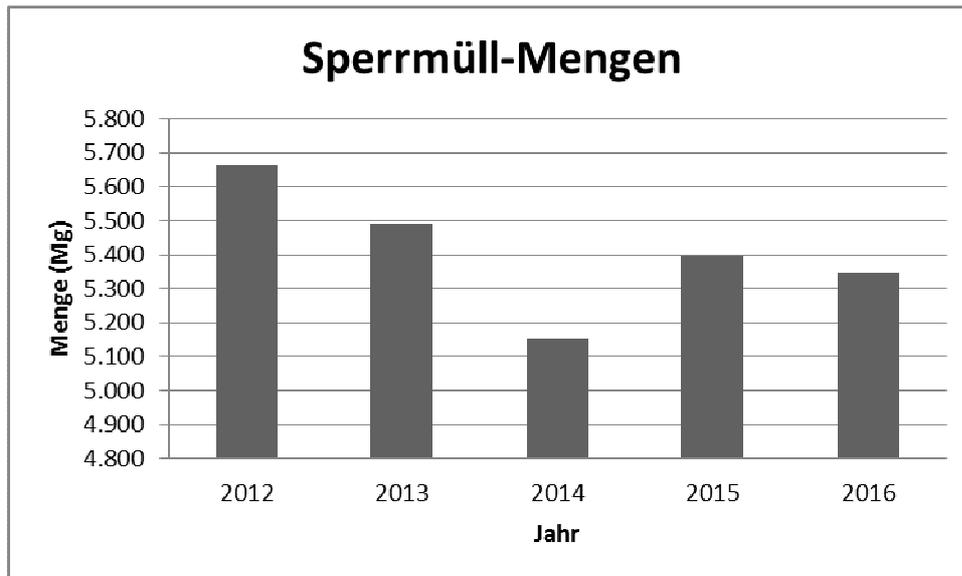
Bei der Ermittlung der Verwertungsquote wurde der Einsatz von Verbrennungsrückständen im Deponiebau nicht berücksichtigt.



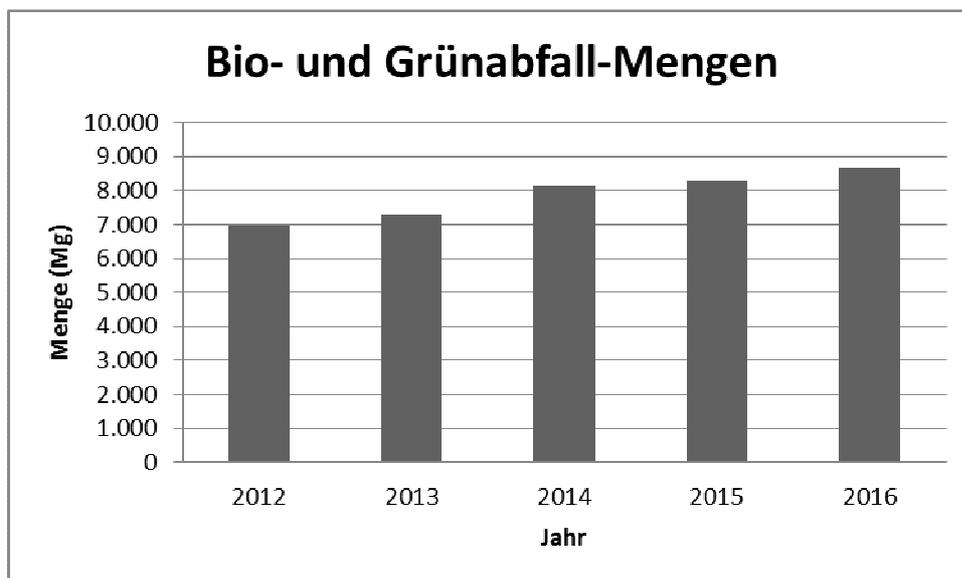
Quelle: IT.NRW, Düsseldorf
Bevölkerungsfortschreibung
Basis: Zensus 2011



Der Hausmüll wurde im Müllheizkraftwerk der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH in Wuppertal entsorgt (siehe lfd. Nr.: 1 der abfallwirtschaftlichen Daten).

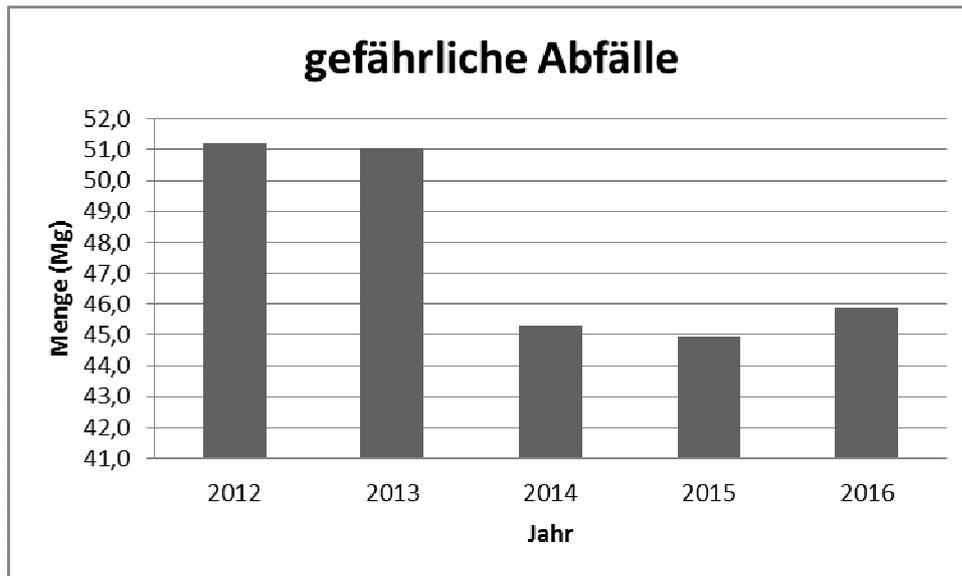


Ein Teil des Sperrmülls wurde im EKOCity Center in Bochum mechanisch aufbereitet und verwertet, der andere Teil wurde im Müllheizkraftwerk der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH in Wuppertal thermisch behandelt (siehe lfd. Nr.: 2 und 3 der abfallwirtschaftlichen Daten).

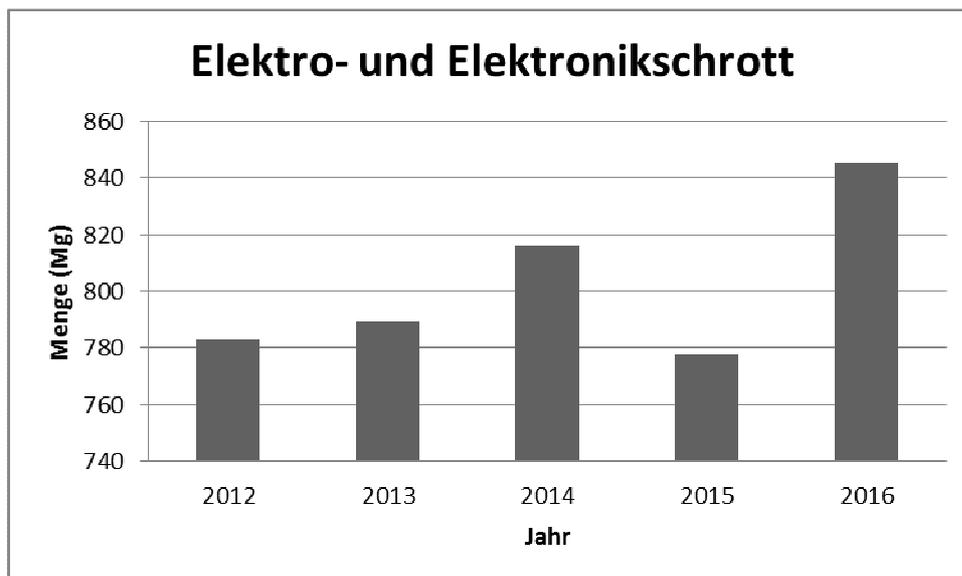


Die Bioabfälle wurden in einer Vergärungs-, die Grünabfälle in Kompostierungsanlagen verwertet (siehe lfd. Nr.: 4 und 5 der abfallwirtschaftlichen Daten).

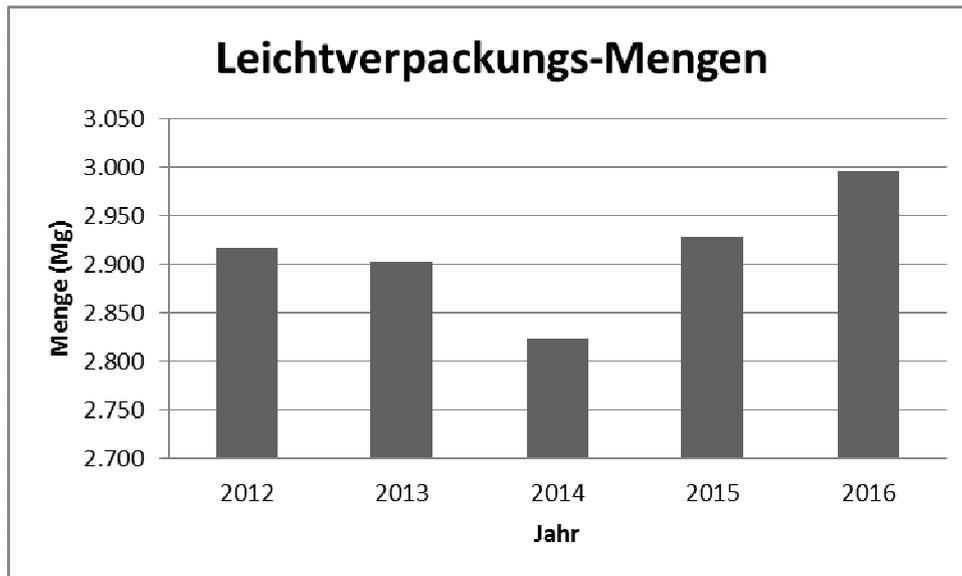
Pro Einwohner wurden ca. 79 kg organische Abfälle (Bio- und Grünabfälle) erfasst und einer Verwertung zugeführt. Im Abfallwirtschaftsplan des Ministeriums für Klimaschutz, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen wird zur Erreichung des Ziels einer ökologischen Abfallwirtschaft ein Landes-Zielwert von 150 kg Bio- und Grünabfällen pro Einwohner und Jahr vorgegeben.



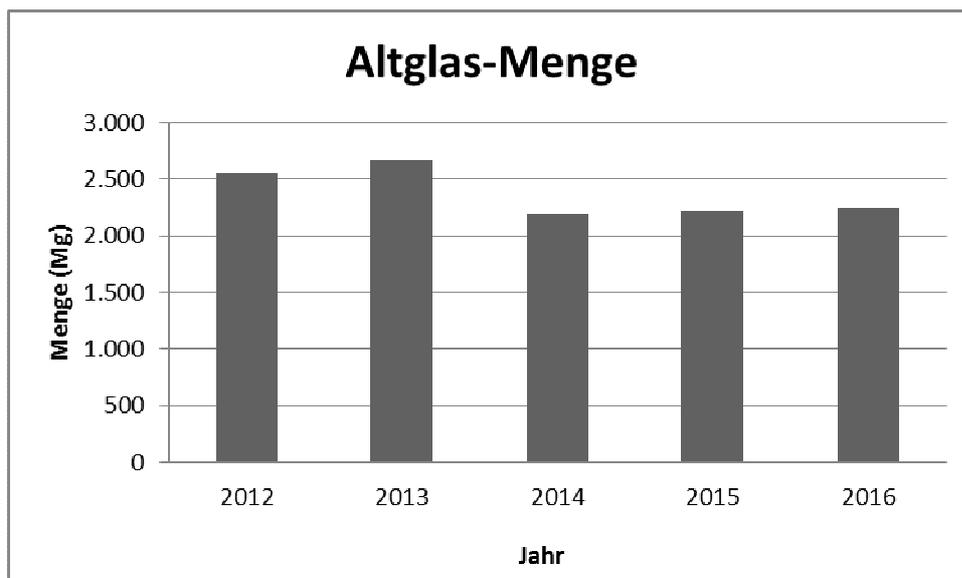
Seit April 2013 werden gefährliche Abfälle auf dem Wertstoffhof Solinger Straße während der Öffnungszeiten angenommen (siehe lfd. Nr.: 19 bis 34 der abfallwirtschaftlichen Daten).



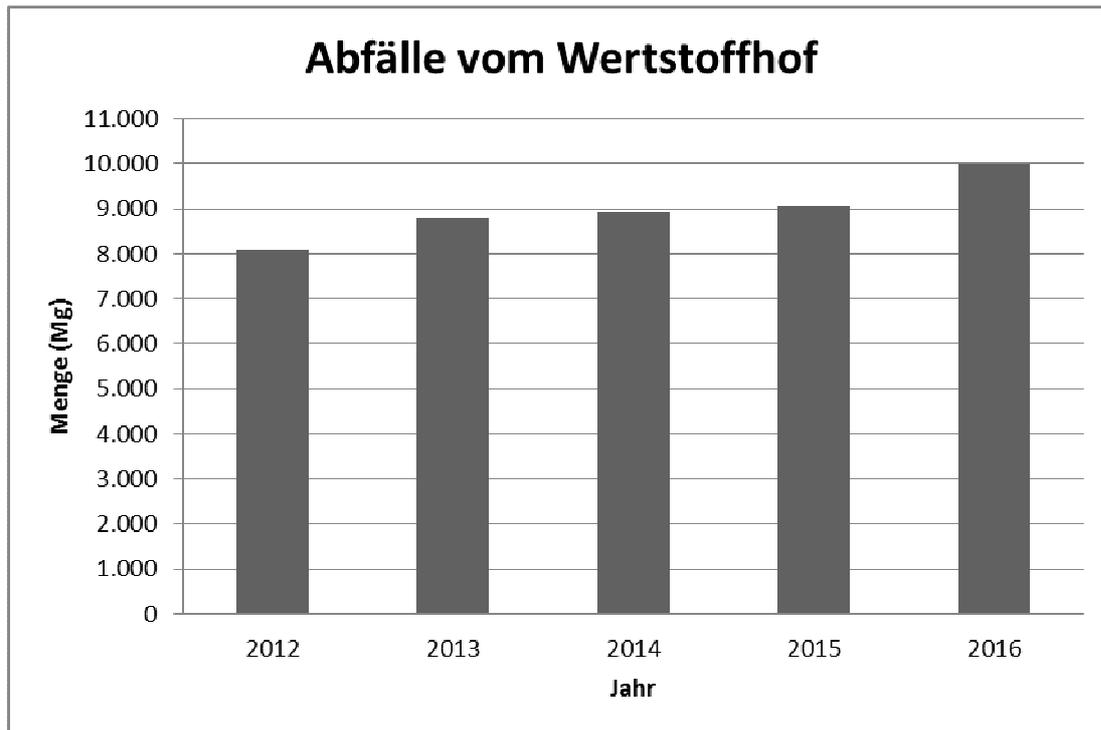
Erfassung über die Sperr- und Hausmüllsammlung, auf dem Wertstoffhof, über öffentliche Depotcontainer im Stadtgebiet und als Zusatzleistung bei der mobilen Gartenabfallsammlung (siehe lfd. Nr.: 18 der abfallwirtschaftlichen Daten).



Erfassung über Gelbe Säcke und Gelbe Tonnen eines privatwirtschaftlichen Unternehmens im Auftrag der Betreiber dualer Systeme (siehe lfd. Nr.: 9 der abfallwirtschaftlichen Daten).



Erfassung über öffentliche Sammelbehälter im Stadtgebiet durch ein privatwirtschaftliches Unternehmen im Auftrag der Betreiber dualer Systeme (siehe lfd. Nr.: 7 der abfallwirtschaftlichen Daten).



Abfälle, die auf dem Wertstoffhof erfasst wurden (siehe lfd. Nr.: 2, 8, 10, 11, 13, 15, 16 und 17 der abfallwirtschaftlichen Daten - ohne Grünabfälle, Elektroschrott und gefährliche Abfälle).